



UND JETZT: ACTION, BITTE!

Gangster, Cops und Endzeit-Helden kämpfen sich durch einen BÜCHER-FRÜHSOMMER für Literaturgenießer mit starken Nerven

DON WINSLOW: „BROKEN“ (HARPERCOLLINS)

Schon klar: Es knallt und kracht – wie immer bei Winslow. Doch die Form ist diesmal anders. Der US-Thriller-Star feuert sechs Kurzgeschichten ab. Mit Bullen und Drogenbossen, Diamantendieben und Kopfgeldjägern. Und einigen alten Bekannten aus Winslows Werk. Wortgewaltige Action in einem Wälzer, der als Mordwaffe taugt.

BEN SMITH: „DAHINTER DAS OFFENE MEER“ (LIEBESKIND)

Ein abgefuckter Offshore-Windpark – irgendwo in der Nordsee, irgendwann in der Zukunft. Auf der Plattform arbeiten nur noch ein Junge und ein alter Mann. Sie kämpfen gegen den Verfall der Anlage, schweißen Risse, reparieren Räder. Postapokalyptisches poetisches Szenario über die Zeit nach dem Klimawandel.

STEFAN MAIWALD: „WENN DIE GONDELN UNTERGEHEN“ (DTV)

Was ist nur in Venedig los? Auf einen deutschen Profi-Fußballer, einen französischen Designer und einen US-Schauspieler werden dort Anschläge verübt. Klarer Fall für Kommissar Hempel. Beim Ermitteln trifft der Münchner Lido-Experte skurrile Typen und stolpert in komische Situationen. Pointiertes Krimi-Vergnügen.

ALBERT CAMUS: „DIE PEST“ (ROWOHLT)

Zeitlos starke Pandemie-Chronik mit unheimlichen Parallelen zur Covid-19-Krise. 1947 schrieb Camus über den Ausbruch der Pest in der algerischen Stadt Oran. Sein Erzähler, Doktor Bernard Rieux, berichtet von der Infektionskurve und den Ängsten der eingesperrten Bewohner. Erschütternd, tödlich und dennoch menschlich.

text GÜNTER KEIL